

PROTOKOLL
der 404. Jahresversammlung
der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute
vom Donnerstag, 18. Oktober 2018

GEDENKGOTTESDIENST

Am ersten Donnerstag nach Gallus treffen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Dekan Daniel Krieg hält einen eindrücklichen Gottesdienst. Die im Jahr 2011 eingeleitete Tradition, den Bruderschafts-Gedenkgottesdienst unter das Motto einer Direktion zu stellen, führt er fort, indem er in diesem Jahr die Volkswirtschaftsdirektion auswählt und die Predigt mit entsprechenden Vergleichen ausgestaltet. Ein Memento gilt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wird eine Kerze angezündet. Organistin Barbara Domeditresch sorgt zusammen mit dem Amtsleutechor für die musikalische Umrahmung des Gottesdiensts.

BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG

Begrüssung

Anschliessend an den Gottesdienst versammeln sich ca. 175 Bruderschaftsmitglieder und Ehrengäste im Uristiersaal der Dätwyler AG zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetags.

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh begrüsst die Amtsleute und die Ehrengäste und stellt den Amtsleutetag unter das Motto Kontinuität. Kontinuität bedeute «kontinuierlicher Zusammenhang, Stetigkeit, gleichmässiger Fortgang von etwas». Die Amtsleute stünden sowohl geschichtlich als auch politisch für Kontinuität und sorgten für die wahre Kontinuität im Staate Uri. Es läge an den Bruderschaftsmitgliedern, die Kontinuität über die Dekaden zu sichern. Dies wolle man am heutigen Amtsleutetag feiern.

Der Bruderschaftsvogt freut sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Herr Landratspräsident Peter Tresch

- Herr Ständerat Josef Dittli
- Herr Landammann Roger Nager
- Regierungsrätin Barbara Bär
- Regierungsrat Beat Jörg
- Bundesrichter Marcel Maillard
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Dekan Daniel Krieg
- Präsidentin des Personalverbands des Kantons Uri, Susanne Gisler
- Vertreter der Geschäftsleitung UKB, Heini Sommer
- Landweibel Karl Kempf

Mit einem besonderen Applaus werden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung des Dirigenten Hubert Kempf für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgen.

Geschäftlicher Teil

Satzungsgemäss wird im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

1. Bezeichnung des Stimmzählers durch den Vogt

Als Stimmzähler bezeichnet der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

2. Protokoll der 403. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 19. Oktober 2017 wird vom Brettmeister Markus Frösch in einer Kurzversion vorgetragen. Es wird ohne Diskussion genehmigt und der Protokollführerin Rebekka Mattli verdankt.

3. Rechnung 2017/2018

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh stellt die Rechnung vor.

Das Guthaben der Bruderschaft betrug vor zwei Jahren CHF 35'444.80. Der Ertrag der letzten beiden Jahre beläuft sich auf CHF 4'761.90 und setzt sich zusammen aus

CHF 3'760.00 Mitgliederbeiträgen und CHF 1'000.00 Gönnerbeiträgen sowie diversen Erträgen von CHF 1.90.

Auf der Aufwandseite steht ein Betrag von CHF 1'273.55 zu buche. Dieser resultiert vor allem aus den Kosten des Amtsleutetags. Der Gewinn beträgt CHF 3'488.35 und somit erhöht sich das Guthaben der Bruderschaft auf CHF 38'933.15.

Die Rechnung 2017/2018 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

4. Wahl des Bruderschaftsvorstands

Alle zwei Jahre findet innerhalb des Vorstands ein eigentliches Sesselrücken statt. Turnusgemäss tritt anstelle des abtretenden Vogts der Brettmeister und an dessen Stelle rückt der 1. Revisor nach. Einen Ersatz von aussen braucht es für das Amt des 2. Revisors.

Auf entsprechenden Antrag werden die ersten drei Chargen kollektiv gewählt:

- Bruderschaftsvogt: Markus Frösch, Leiter E-Government und Organisationsentwicklung, Standeskanzlei
- Frau Brettmeister: Antonella Valente, Fachspezialistin Compliance, Urner Kantonalbank
- 1. Revisorin: Rebekka Mattli, Grundbuchverwalter-Stellvertreterin, Justizdirektion

In die frei werdende Charge des 2. Revisors wählt die Versammlung Michael Morg, Kriminaltechniker bei der Kripo der Kantonspolizei, Sicherheitsdirektion.

5. Bekanntmachungen

Der Bruderschaftsvogt erinnert daran, dass die Bruderschaft über eine eigene Homepage (www.amtsleute.ch) verfügt, worin viele Bekanntmachungen und Informationen zu finden sind. Die neuen Mitglieder, die Jubilare sowie die Beförderungen und Pensionierungen erwähnt er namentlich.

a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigt sich darin, dass 27 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen sind:

Baudirektion

Walter Gisler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Enrico Pelouch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Konrad Kempf	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Marco Jauch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Aldo Richiger	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Christian Gisler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Michael Lechmann	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Roman Muther	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Lin Li	Amt für Tiefbau
Thomas Huwyler	Direktionssekretariat
Roman Walker	Direktionssekretariat

Bildungs- und Kulturdirektion

Ralph Aschwanden	Amt für Kultur und Sport
Pia Spiess	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
Angelika Grepper	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion

Daniel Weber	Amt für Soziales
Simon Walker	Amt für Umweltschutz
Barbara Eastwood	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
Cristian Pereira	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Justizdirektion

Thomas Brunner	Amt für Raumentwicklung
Gabriela Bürgi	Gerichtskanzlei Uri
Christine Ludwig	Rechts- und Beschwerdedienst

Sicherheitsdirektion

Hubert Lussmann	Amt für Kantonspolizei
Bruno Fiechter	Amt für Kantonspolizei

Volkswirtschaftsdirektion

Lukas Gerig	Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr
-------------	---

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

b) Austritte

Im letzten Amtsjahr sind 6 pensionierte Bruderschaftsmitglieder verstorben. Im Gottesdienst wurde der Verstorbenen gedacht. Infolge Wechsel des Arbeitgebers gab es 11 Austritte. Somit ergibt sich ein neuer Amtsleutebestand von 755 Personen.

c) Dienstjubiläen

26 Bruderschaftsmitglieder konnten seit der letzten Versammlung ein Dienstjubiläum feiern:

20 Dienstjahre

Jürg Mathys-Beeler	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
Patrick Scheiber-Albert	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Thomas Aschwanden	Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr
Claudia Imhof-Ziegler	Zentrale Schlichtungsbehörde
Georges Danioth	Amt für das Grundbuch
Charles Z`Graggen	Amt für Arbeit und Migration
Stefan Russi	UKB
Leo Brücker	UKB

25 Dienstjahre

Martin Planzer	Amt für Forst und Jagd
Alois Arnold	Amt für Tiefbau
Gerold Fedier	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Monika Gisler	Direktionssekretariat GSUD
Hanspeter Aeschlimann	Amt für Hochbau
Alois Bissig	Amt für Tiefbau
Daniel Bläsi	Kantonsspital Uri

30 Dienstjahre

Gianpietro Cantoni	Gerichtskanzlei Uri
Bruno Achermann	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär
Louis Baumann	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Rolf Näpflin	Amt für Kantonspolizei
Ernst Philipp	Amt für Tiefbau
Fritz Epp	Amt für Tiefbau

Othmar Arnold

UKB

35 Dienstjahre

Daniel Arnold

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Roland Hartmann

Direktionssekretariat GSUD

40 Dienstjahre

Bernhard Tresch

Amt für Kantonspolizei

45 Dienstjahre

Anton Briker

Amt für Tiefbau

Die Bruderschaftsmitglieder gratulieren allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst mit einem Applaus.

d) Beförderungen

Im vergangenen Dienstjahr wurden 5 Bruderschaftsmitglieder befördert:

BD

Adrian Arnold

Amt für Betrieb Nationalstrassen, Vorarbeiter

Jacqueline Bissig

Direktionssekretariat Baudirektion, Leiterin Finanzen und Controlling

Patricia Gherardi

Amt für Justizvollzug, Amtsvorsteherin

Stefan Dahinden

Amt für Bevölkerungsschutz und Militär, Fw-Inspektor und C Ausbildung ZS

Hanspeter Furger

UKB, Mitglied der Geschäftsleitung

In den wohlverdienten Ruhestand durften 17 Bruderschaftsmitglieder treten.

Obrigkeithliche Rede von Landammann Roger Nager

Nach dem Hauptgang mit «Göschener Schwynsbratä mit Rys und Boor» steht die obrigkeithliche Rede von Landammann Roger Nager auf dem Programm. Ins Zentrum seiner Rede stellt Roger Nager das Thema Aufgabenüberprüfung. Es sei eine Herausforderung für ihn gewesen, ein Thema für seine obrigkeithliche Ansprache zu finden, nachdem in den vergangenen 403 Jahren viel Obrigkeithliches gesagt worden sei. Nachdem der Landrat erst gerade zwei Wochen

vor dem Amtsleutetag über die Aufgabenüberprüfung debattiert habe und den Bericht ablehnend zur Kenntnis genommen habe, sei es naheliegend, dass über dieses Thema bestimmt noch kein Landammann vor ihm gesprochen habe. Folgende Erkenntnisse habe man aus dem Bericht zur Aufgabenüberprüfung gewonnen: In der Verwaltung mache man einen guten Job (das habe man gewusst), man sei effizient (das habe man gehnt), man liefere qualitativ hochwertige Arbeit ab (was habe man denn sonst erwartet), man sei topmotiviert (das sei doch selbstverständlich), man erledige rund 1`400 Aufgaben (das sei viel) und darin sei man gut (das sei logisch). Zum Schluss dankt Landammann Roger Nager den Bruderschaftsmitgliedern für ihren Einsatz und wünscht allen einen schönen Amtsleutetag.

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh dankt dem Landammann für seine gehaltvolle Rede. Ausserdem nutzt er die Gelegenheit, dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens herzlich zu danken.

Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und dem Kaffee dankt Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetags beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an:

- Dekan Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdiensts
- Organistin Barbara Domedi-Tresch und an den Amtsleutechor unter der Leitung von Kurt Rohrer für die musikalische Umrahmung der Messe
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- Antoinette Arnold und Cyrill Amherd und an ihr Team für das feine Essen und den tadellosen Service
- Landammann Roger Nager für die gehaltvolle Rede
- die Vorstandskolleginnen und an den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit
- das Amtsleutespiel unter der Leitung von Hubert Kempf

Bruderschaftsvogt Adrian Zurfluh schliesst die Versammlung mit den Worten: „Miär gsehnt ys wieder, spätestens am 405. Amtslytetag am 17. Oktober 2019!“

Altdorf, Ende Dezember 2018

Für das Protokoll

1. Revisorin

Rebekka Mattli